

Mit dem Rad zur Arbeit

Fahrradclub und Krankenkasse starteten gemeinsame Aktion für mehr Bewegung

Magdeburg (nbo). Rund 2 000 Mitarbeiter aus 233 Unternehmen in Sachsen-Anhalt wollen sich an der landesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ beteiligen. Die gemeinsame Kampagne der AOK Gesundheitskasse und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) ist am Donnerstag in Magdeburg gestartet worden, wie die AOK mitteilte. Die Teilnehmer wollen im Aktionszeitraum an mindestens 20 Arbeitstagen mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.

Radfahren steigere das Wohlbefinden und fördere die Gesundheit. Gesunde Mitarbeiter seien für die Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil, sind sich die Aktionspartner einig.

Seit 2002 seien in Sachsen-Anhalt über 2 000 Kilometer Radwege saniert und neu angelegt worden, betonte die Umweltministerin und Schirmherrin der Aktion, Petra Wernicke (CDU). In diesem Jahr stelle das Land für die Sanierung von weiteren 450 Kilometern ländlicher und überregionaler Radwege rund 35 Millionen Euro bereit. Wernicke begrüßte vor allem das Engagement für die Umwelt. „Wer auf Benzin und Diesel verzichtet und stattdessen seine Muskelkraft einsetzt, tut etwas, um die Feinstaub-



AOK-Vorstandsvorsitzender Günter Kasten (li.) und Umweltministerin Petra Wernicke starteten gemeinsam mit Gunter und Kathleen Schneider (re.) von der Communication Factory die Rad-Aktion. Foto: nbo

und Ozonbelastung zu reduzieren“, sagte die Ministerin. Sie selbst fahre gern Fahrrad, hat jedoch meist zu wenig Zeit dafür. Und ihr täglicher Weg

zur Arbeit sei mit 67 Kilometern zu weit, um das Rad zu nutzen.

Den Startschuss gaben Wernicke und AOK-Vorstandsvor-

sitzender Günter Kasten übrigens in der Communication Factory. 32 der 200 Mitarbeiter beteiligten sich den Angaben zu folge an der Aktion.